

# Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ  
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Dieses Blatt erscheint  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,  
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.  
Bezugspreis:  
In der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,  
außerhalb durch die Post frei ins Haus  
1,75 Mark, bei Abholung von der Post  
1,50 Mark.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schriftleiter, Druck und Verlag: W. H. Störck, Arendsee.

Anzeigen  
werden am Montag, Mittwoch und Freitag  
bis 10 Uhr vormittags erbeten.

Anzeigenpreis  
für die 5gepaltenen Korpus-Zeile oder deren  
Raum 2 Pfg., Restanteil die 4gepaltenen  
Zeile 1 Pfg.,  
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 133. Bezugspreis  
viertelj. 6.— M.

Dienstag, den 9. November 1920.

Eintratspreis: 50 Pfg.  
Netto: 40 Pfg. Zeile 1,50 M.

31. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

**Speisefette.**  
In der Woche vom 8. bis 14. November 1920 können gegen Festsatz Nr. 13 an die Verordnungsbevollmächtigten 50 G. Butter verabfolgt werden.  
Ostereburg, den 4. November 1920.  
Kreiswirtschaftsamt.  
J. W. Falcke.

**Verteilung von Speisefett und Lächstoff.**  
Es kann in den Lebensmittelgeschäften abgeholt werden auf Warentarte: A 181 und C. 111 je ein Päckchen Lächstoff zu 1 Maß. B. 90 250 G. Speisefett zu 1,35 Maß.  
Ostereburg, den 2. November 1920.  
Kreiswirtschaftsamt.  
J. W. Falcke.

Die Städtische Sparkasse Arendsee empfiehlt unter Selbstverschluss der Wiener stehende Fächer des neu beschafften einbrech- und feuerfesten Schranke zur allgemeinen Benutzung. Die Fächer eignen sich zur sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Sparkastenschlüsseln, Hypothekenbriefen usw. Sie werden für jede gewünschte Zeit abgegeben. Näherelei Gehühr 18 und 30 Mark.  
Arendsee, den 8. November 1920.  
Städtische Sparkasse.  
Der Vorstand  
Saulfeld.

## Lokales und Provinzielles.

**Arendsee, den 8. November 1920.**  
**Stadtvorstandssitzung am 8. November.** Anwesend vom Magistrat die Herren: Bürgermeister Saulfeld, Ratmänner Merkel, Bened. Wüthgen; die Stadtverordneten: Coper, Straube, Bernau, Nachtrieb, Barth, Bernd, Wolff, Weske, Hill, Rasko, Storch, Köhler. Zur Beratung und Beschlußfassung standen folgende Sachen:  
1. Neuregelung der Gehälter der städtischen Beamten und Angestellten. Diese Angelegenheit hatte die Stadtverordneten bereits in mehreren Versammlungen beschäftigt. Die durch die immerwährende Teuerung verursachte Notlage der Beamten wurde einerseits, aber auch die Bedürfnisse der Stadt andererseits wurden voll gewürdigt und in ersten Beratungen zu vereinigen gesucht. Die Regelung gilt zunächst für ein Jahr. Die Gehälter wurden wie folgt festgestellt; es sollen ab 1. April 1920 erhalten:

Stellenname	Mt.	1920	bisher
Vollverordneter Richter	Mt.	14950	bisher 7800
Gegenbuchführer Lemke		7080	6300
Stadtschreiber Corbes		6720	5100
Stadtmüller Lauberg		7440	6300
Sparkassenbedient Bernau		13320	6950
Bürgermeister Saulfeld		12300	6700
Nachtwächter Giesler		3000	1675
Nachtwächter Mielau		3000	1675
Pensionär Weder		3000	2400
Gastmeister Köhler		5700	5600
Mitroassistent Konrad		5000	3840
Hilfsarbeiter Kampfs (ab 1. Okt.)		3600	2400

Die noch nicht angestellten Lemke, Corbes, Lauberg erhalten bis zu ihrer erfolgten Anstellung 80%, von dem für ihre Stellen angelegten Betrage. Die Entschädigung für die Lehrlinge soll betragen: für das 1. Halbjahr ihrer Beschäftigung nichts, für das 2. Halbjahr monatlich 40 Mark, für das 3. Jahr monatlich 60 Mark, für das 3. Jahr monatlich 90 Mark.

2. Befreiung des vom Reich freigelassenen Anteils des Einkommens. Um die Stadt eigenständig zu erhalten, hat der Magistrat die Vorlage gemacht, sich dieses reichsfeuerfreien Anteils zu bemächtigen, und mit Gemeindefiskus zu belegen. Die Stadtverordneten beschließen laut Antrags. Nicht zu Gemeindefiskus herangezogen sollen werden: Wichtige Personen mit einem Einkommen von nicht mehr als 4000 Mark, verheiratete 5000 Mark, für jedes Kind unter 16 Jahren werden 1000 Mark hinzugezählt, die gemeindefeuerfrei bleiben.

3. Es folgt ein Antrag betr. Wohnungsaufbauförderungen. Betroffen sollen davon über große Wohnungen werden. Als regelrechte Wohnung, die steuerfrei ist, wird angenommen, wenn die dazugehörigen Zimmer die Zahl der Bewohner nicht mit mehr als 1 Zimmer übersteigen. 2 Kinder unter 12 Jahren rechnen als eine Person. Zum Beispiel darf eine steuerfreie Wohnung für ein Ehepaar mit 1 oder 2 Kindern aus 3 Zimmern

und einem Leberzimmer bestehen; Küche, Vorratskammer und Räume unter 12 Quadratmeter groß, werden nicht gerechnet.

4. Mauersteuer. Eine weitere recht unbequeme und unberechtigte Steuer, welche ungedacht von Gemeindefiskus beschlossen wurde, ist die Mauersteuer. Der Magistrat und der größere Teil der Stadtverordneten halten das Mauer für Luxus, den sich nur mindestens wohlhabende Leute leisten. Die Steuer beträgt jährlich 30 Mt. Da die Zeit zu weit vorgeeilt ist und noch einige in nächster Sitzung zu verhandelnde Sachen vorliegen, wird die öffentliche Sitzung um 11 Uhr geschlossen. Die Vorlagen über Jagdgesellschaften und Kurzwege wurden vertagt.

**Feuer.** Am Sonnabend vormittag gegen 10 Uhr riefen die Feuerwehrringale zu einem kleinen Brande, der in dem Bauwerk des Dachdeckermeisters Wüthgen an der Gasse nach Köben ausgebrochen war. Die Feuerwehr konnte das Feuer auf den mittleren Teil des Schuppens beschränken. Entstanden ist der Brand wahrscheinlich durch das Rohr des in dem Raum stehenden eisernen Ofens.

**Mit der Auflösung des hiesigen Remontedepots ist nun bestimmt im kommenden Jahre zu rechnen.** Die Stadt Arendsee wird sich um einen Teil bezw. um das ganze übernehmen.

**Vergnügen.** Vor einem zahlreichen Publikum veranstaltete am Sonnabend abend die hiesige Ortsgruppe der Kriegsbekämpften und Hinterbliebenen im Berliner Hof eine vielseitige Aufführung mit nachfolgendem Ball. Ein Mitglied aus Jelligenfelde trat 4 Mal vor, seine Stimme war sehr stark belegt, weshalb die Vorzüge nicht den rechten Erfolg hatten. Trotzdem wurde ihm, wohl aus Dankbarkeit, daß er sich überhaupt betätigte, ein Blumenkranz überreicht, wodurch er sich in Verbindung mit dem gekosteten Weisse eine Zugabe abtrotzen ließ. Herr Zahnarzt Berg trat frei aus dem Gedächtnis einen größeren Teil der Dichtung über die Schlacht bei Waterloo im Jahre 1815, in welcher Napoleon dem Deutsch-Engl. nieder. Herr unter Wellington und den Preußen unter Blücher erlag, vor. Ueber den Geschnitt, in dieser unglücklichen Zeit den Krieg zu verheerlichen, und noch dazu auf einen Felle von Kriegsbekämpften, läßt sich streiten; jedenfalls bleibt diese Dichtung eines großartigen, und man muß das Gedächtnis des Negatos bewundern. Die Andacht der Zuhörer ließ zu wünschen übrig. Den Schluss der Aufführung bildete ein humoristisches Konzert: Eine fidele Gerichtsitzung, welche viel Beifall fand. Nach etwa einer Stunde wurde der Tanz durch eine Verlosung unterbrochen, wobei es recht ansehnliche Gewinne gab, z. B. 1 Galen, 1 Pfd. Butter, mehrere Torten, 2 Fährchen usw. Auffallend war, daß die Beteiligung an der Verlosung seitens der Arendsee gegenüber der Landbevölkerung schwach war. Man sollte meinen, das Interesse an einer solchen Veranstaltung mit so edlen Preisen müßte auch in der Stadt ein regeres sein. Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch erwähnen, daß den jungen Damen bei der kürzlichsten Sammlung für die Kriegsbekämpften, wenn auch nur zum kleinen Teil, eine scharfe Abweisung zu teil wurde, wozu sicher kein Grund vorliegt, denn die Sammlung ist stets nur eine freiwillige.

**Kino.** Der gestern vorgeführte 2. Teil des großen Filmdramas „Die Herrin der Welt“ hat, wie der erste seinen tiefen Eindruck auf die überaus zahlreichen Besucher nicht verfehlt. Betreffs des Lustspiels, welches sich anschließen sollte, ist zu berichten, daß die Filmgesellschaft einen Fehler gemacht hatte, indem sie anstatt desselben das am vorigen Sonntag vorgeführte Stück noch einmal gelebt hat. Herr Schuhmacher konnte sich nicht anders helfen, als dieses noch einmal vorzuführen. Er wird aber die Besucher entschuldigen, daß er verfehlt, für die nächste Aufführung statt eines zeitigen Lustspiels ein Aktstück zu bestimmen.

**Weitrag für Unterhaltung des Volkshauses seitens der Stadt gefordert.** Bekanntlich ist die Volkshausgemeinschaft an die benachbarten Landbesitzer herangetreten und hat um einen Beitrag zu dem Unterhaltungskosten des Volkshauses gebeten. An die Stadt ist man bisher mit diesem Gesuch nicht herangetreten. Eine Umfrage in der letzten Stadtverordneten Sitzung hat ergeben, daß sämtliche Stadtverordnete für eine Beteiligung mindestens in gleicher Höhe eingetretten würden, wie solche für die Landgemeinden gedacht ist.

**Selbstschutz gegen Diebstahl.** Einbrüche und Diebstähle sind jetzt an der Tagesordnung. Da ist es zu begrüßen, daß die hiesige Städtische Sparkasse die Möglichkeit bietet, Wertpapiere, Sparkastenschlüssel, Hypothekenbriefe, Schuldscheine, Zeugnisse, Versicherungspolice usw., Dinge, die teils unersetzlich sind, deren Verloren aber mindestens viel Zeit, Umstände und Kosten verursacht, feuer- und diebstahlresistenter aufbewahren zu können. (Siehe heutige Bekanntmachung.) Der neu beschaffte gepanzerte Einheitsbehälter enthält eine Anzahl Fächer in der Größe von 60 bezw. 80 x 275 x 420 mm. Jedes Fach hat 2 verschließbare Schüßler. Mieter und Vermieter können nur gemeinsam das Fach öffnen, jedoch ein Mietsvertrag ausgetauscht ist. Ein mit Zerkel und Griff versehener Schlüssel in jedem Fach dient zur Aufnahme der Papiere. Der Zutritt ist täglich während der Räumstunden gestattet. Die Miete beträgt 18 bezw. 30 Mark pro Jahr. Die Fächer werden auch für Wohn- und Monate vermietet. Die Einrichtung gewinnt dadurch für Mietsgeber besondere Bedeutung.

**Ein früherer Straßenraub ist am Sonnabend nachmittags auf der Gasse zwischen Sanna und Kallehne ausgeführt worden.** Ein von Kallehne kommendes Mädchen wurde von einem 27-jährigen Menschen anfallen und ihm unter der Drohung, es zu erschließen, ihr Portemonnaie mit ca. 100 Mark Inhalt abgenommen. Dem sofort verständigten Landjägermeister aus Kallehne gelang es, unter Mithilfe anderer Personen, den Straßenräuber einige Stunden später im Freien aufzufinden und zu verhaften. Im allgemeinen geschieht er die Tat ein, will sich aber nicht mehr recht entfemen. Es ist ein 27-jähriger Mensch, der in der Gasse kurze Zeit auf dem Gut Wüthgen beschäftigt war, sich aber seit der Zeit vagabondie und umhergetrieben hat. In Same hat er sich am Sonnabend mittag noch Mittagessen erbetelt.

**Personalien.** Gerichtsoffizier Dr. Ahrendts, der stellvertretende Leiter des hiesigen Finanzamts ist unter Ernennung zum Regierungsrat nach Wehrburg i. Oberl. versetzt. An seine Stelle ist der Gerichtsrat Hermann vom Finanzamt Merseburg nach hier versetzt.

**Auf dem letzten Schächler Schweinemarkt** waren 300 Ferkel und 10 Kühe angefahren. Ferkel kosteten 150 bis 170, 6 bis 8 Wochen alte 170 bis 210, noch ältere abwärts 250 Mark. Kühe erzielten Preise bis zu 450 Mark.

**Denkt, 2. November.** Vom Land- und forstwirtschaftlichen Verein „Auf der Höhe“. In der ersten Sitzung nach den arbeitsreichen Sommermonaten hatte leider trotz der wichtigen Tagesordnung nur ein kleiner Teil unserer Mitgliederzahl den Weg nach Bismarck gefunden. Dennoch zeigte sich das reich pulsierende Leben in der Abwidlung der Tagesordnung. Vier neue Mitglieder konnten aufgenommen werden. Für den Anfang des Dezember ist in Wehrich ein Ball vorgesehen. Als besonders erwähnenswert muß nach dem Vortrag des Landeswirtschaftslehres Ludw. Arendsee über „Kartoffelbau besonders über Sortenwahl“ der Anschlag des hiesigen Vereins an den Kartoffelbauverein Kreis Ostereburg angesehen werden. Besonders wird die Allmacht ein Ausprobieren für Saatgut in Kartoffeln.

**Kleinan, 5. November.** Gestern abend gab die Kammerliche Kapelle vier ein Streichkonzert. Der Besuch war gut, das Programm reichhaltig an guten Stücken und wurde sehr erfrucht durchgeführt, so daß alle Besucher recht befriedigt nach Hause gingen und den Wunsch hegten, die Kapelle möchte im Laufe des Winters uns öfter mit einem beachtlichen Konzert erfreuen.

**Stendal, 1. November.** In den Ruhestand getreten ist Herr Mittelschullehrer Max Wust, der auch eine Weile in Arendsee amtiert. Ihm wurde in Anbetracht seiner erpriehtlichen Tätigkeit vom Kreisamt ein Weis vor verfallenem Lehrerkollegium ein Anerkennungsschreiben der Regierung und von seinen Schülern eine Blumenpense überreicht. Ein schwerer Unfall ereignete sich in dem Schadowwägen. Das neunjährige Söhnchen Kurt des Vordachhülsen Fiedler, Karlstraße 15, war von der Straßbahn gesprungen, wobei es das Unglück hatte, unter ein entgegenkommendes Fuhrwerk zu geraten und überfahren zu werden. Der kleine Fiedler erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß Lebensgefahr besteht. Er wurde nach sofortiger Hilfe durch einen Arzt in das Johannerkrankenhaus gebracht.

Am Montag, den 15. und am Dienstag, den 16. November 1920, von demittags 9 Uhr ab, Versteigerung von 167 dienstunbrauchbaren aber noch arbeitsfähigen überzähligen

## Cruppen-Pferden

gegen sofortige Barzahlung.  
Remontedepot Arendsee Altm.

## Bekanntmachung.

Für die Beschaffung von Vordrucken für die Personalsaufnahme 1920 werden die Magistrate, Gemeinde- und Gewerkschaften, des Kreises ersucht, bis zum 8. d. Mts. hierher anzugeben:  
1. wieviel Haushaltungen  
2. wieviel Hausbesitzer  
in dem dortigen Bezirke vorhanden sind.  
Osterburg, den 3. November 1920.

Finanzamt Osterburg.  
F. B. Hornann.

## Bekanntmachung.

Für persönliche Verhandlungen mit dem Publikum ist das Finanzamt von jetzt ab mit Dienstags und Freitags in der Zeit von 8<sup>1/2</sup> - 12 Uhr vormittags geöffnet.  
Osterburg, den 3. November 1920.

Finanzamt Osterburg

## Arbeitshosen - Joppen

## Anzüge - Westen - Mäntel

Strickweilen, Hemden, Strümpfe  
Sandwichs, Schawls, Ohrenschützer

## Hüte u. Mützen

empfehlen in großer Auswahl

## Chr. Böttchers Nachfolg.

Inh. J. Spack.



**Im Sturmschritt**  
laufe ich dahin, wo es gute und billige Ware gibt, und das ist bei

Friedr. Jäger, Zigarrenfabr.

## Zigarren

in allen Preislagen und Qualitäten  
**Rauchtabelle**

(Raucherlust) aus edelsten nur rein übersee. Tabaken hergestellt

## Goldfad.-Shag

vorzüglich für Zigaretten- und Shagpipe, Zigarettenpapier und Hülsen

## Kautabak

von G. u. R. Wittig, Nordhausen  
empfehlen

Heinrichs u. Schulze.

## 80-100 M. täglich

können fleißige Leute jeden Standes, auch Kriegsschädigte, leicht verdienen.

Näheres unter R. N. 500 Osterburg Altm. postlagernd.

## Futterschwein

steht zum Verkauf.  
Hohe Warte 27.

## Hirtenhund

Einem jungen hat zu verkaufen.  
Adolf Dähre, Friedrichsmide.

## Alte Ziegen

und Böcke zum Schlachten tauf  
Köpfe, Venster.  
Anmeldung an die Geschäftsfelle erbeten.

## Fette Schweine

werden durch Beilage von **Albit I** in kurzer Zeit erzielt.

Die Verfütterung von Albit ist bei dem jetzigen teuren Futter durchaus notwendig. Die Tiere bleiben gesund und gedeihen gut. Für Ferkelaufzucht unentbehrlich. **Weisknochenweide hilft Albit II sofort.**

Zu haben in: Arendsee bei Stappenbeck Nachfolg. B. Wintler, Walter Schulz, D. Grehmann, Seehausen, Salzweil, Padebusch, Garstow in den bekannten Verkaufsstellen.

## Freiw. Versteigerung.

Am Mittwoch, den 10. Nov., mittags 1 Uhr.

verlaufe ich auf dem Hofe des Kaufmanns Herrn Walter Schröder hier nachfolgende Gegenstände gegen Barzahlung:

1 rotes Plätschfote, 6 rote Plätschfahle, 2 mahagoni Tische, 2 Spiegel, ein eisernes Wäffel, 1 Nähmaschine, 1 elektrisches Kronleuchter, 2 Bierfische, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle mit Matratze, 2 Stoppdecken, 1 Partie Kaffee, 1 Dauerbrandofen, ca. 20 Säcke und anderes mehr.

Die Sachen sind noch gut erhalten und können 2 Stunden vorher beesehen werden.  
Arendsee, den 3. November 1920.

Carl Mielau, heidigter Auktionator.

Als General-Vertreter empfehle

## starkproz. Vollbier

— hochfein —

Spatenbräu, München — Erstes Kulmbacher

Tucherbräu, Nürnberg

Dortmunder Aktien, hell und dunkel

**Wilhelm Dräger,**

Fernspr. 1358. Magdeburg Herderstr. 41.

Niederlage bei

**Vereinigte Brauereien Arendsee i. A.**

## Städtische Sparkasse Arendsee, Altmark

Postsparkonto: Berlin Nr. 29028,  
Bank-Konto: B. Staatsbank, Berlin Nr. D. 31.2 und Spar-Kassen-Giro-Zentrale, Magdeburg.

**Kassensunden:**

Montags von 10 - 1 Uhr, an den anderen Werktagen von 10 - 12 und 2 - 4 Uhr.

Annahme von Spareinlagen, tägl. Verzinsung mit 3 1/2% Rückzahlungen in jeder Höhe, mögl. ohne vorherige Kündigung.  
Ausleiherung von Kapitalien.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.



## Schlachtpferde

kauft jederzeit.

Auf Wunsch der Bestzer wird an Ort und Stelle geschlachtet.

**R. Delling,**

Hofschlächter, Osterburg, Fernspr. 485.

## Beleuchtungshaus Hansa Hannover

Inh.: Ernst Christiansen

Dauernde Filiale Arendsee Altm., Breitestr. Nr. 3  
Elektr. Unternehmungen.

### Abteilung A

**Musterausstellung und Lager moderner la. Beleuchtungskörper**  
der bedeutendsten Fabriken Deutschlands.

Seidenlampen-Industrie im eigenen Atelier unter Berücksichtigung jeden Geschmacks. Reine Bronze-Kronen, -Zug- und Tischlampen. Moderne Holz-Kronen, Tisch- und -Ständer-Lampen. Elektr. Bügel-, Heiz- und Kochapparate etc. etc. Taschenlampen, Hülsen, Birnen und la. Batterien.  
— Alles la. Waren zu billigsten Preisen. —

### Abteilung B

**Reparaturwerkstatt für Elektrotechnik**

erledigt fachmännisch; alle später vorkommenden Reparaturen prompt und billigst. In der Stadt und über Land.

**Ernst Christiansen & Sohn Hermann Giebe**

Breitestr. 3.

Tobelmanstr. 2.

## Geschäfts-Eröffnung!!

Meiner werten Kundschaft von Arendsee und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich in **Arendsee, Koloniestr. 29,**

**sämtliche Fette und Öle**

zum landwirtschaftlichen Betrieb wieder vorrätig habe. Mein ferneres Bestreben ist, jedermann gut und reell zu bedienen.

**Fett- und Delgesch. A. Spahn**  
Arendsee, Koloniestr. 29.

## Tafeläpfel

tauft zu höchsten Preisen  
**H. Thielbeer.**

## Zum Schlachten

empfehle:  
Tiedesalz, weißen Pfeffer, Gewürz, Nelken, Zimmbüste, Macisbüste, genu. Zimmt, Rümmlföner, Zerfföner, Thymian, Majoran etc.

**H. Thielbeer.**

Sin unter der  
**Nr. 259**

an das Fernsprechamt ange-schlossen.  
**G. Saga** Hofschlächter.  
Seehausen Altm.  
Grabenstraße 9.

## la. Delikat- Sauerkohl

la. saure Gurken

empfehlen

**H. Thielbeer.**

Männer-Gesang-Verein

Seute, Montag, abend 7 1/2 Uhr

**Generalprobe**

Bitte pünktlich erscheinen.  
Der Vorstand.

**Zentraltheater.**

Seute Montag abend 2. Teil

**Herrin der Welt!**

Zu dem am 13. Novemb. in Wiede stattfindenden

**Holzhaferball**

ladet herzlich ein.  
Das Holzkomitee u. Gastwirt Ebendorf.

Für die uns zu unserer Vermählung zuteilgewordenen zahlreichen Gratulationen und Geschenke

**danke herzlichst**

**Frit Müller u. Frau**

Emma geb. Schulz,  
Zieskau, im November 1920.